

ETF: Erfolgsmodell mit drei Buchstaben

TIEFE KOSTEN, HOHE TRANSPARENZ UND VOLLE SICHERHEIT SPRECHEN FÜR EXCHANGE TRADED FUNDS (ETF). IMMER MEHR ANLEGER SETZEN AUF DIESE PASSIVE ANLAGEFORM. DAS INVESTITIONSVOLUMEN DÜRFTE IN DEN NÄCHSTEN JAHREN WEITERHIN MASSIV STEIGEN.

MARTIN DIETHELM

In ihrer ursprünglichen Version ermöglichen Exchange Traded Funds (ETF) dem Anleger, die Performance eines Index nachzubilden und so mit einer einzigen Transaktion in eine ganze Schar von Wertpapieren zu investieren. Im Unterschied zu den meisten klassischen Aktienfonds wird normalerweise der Index «blind» repliziert (passiv gemanagt) und auf eine aufwendige und wiederkehrende Selektion von Wertpapieren verzichtet. Entsprechend können ETF deutlich kostengünstiger als klassische Anlagefonds angeboten werden. Durch die relativ einfache Ausgestaltung und der Kotierung an der Börse ist die Transparenz hoch und ein Handel während den Börsenzeiten stets und ohne Zeitverzögerung möglich. Dass ETF zu Sondervermögen gehören und so von einem Konkurs der emittierenden Bank nicht tangiert werden, rundet die Argumentationskette ab, welche den anhaltenden Boom an ETF erklärt.

DEN PREIS FÜR EINE GÜNSTIGE TOTAL EXPENSE RATIO BEZAHLT DER KUNDE OFTMALS MIT EINEM GRÖSSEREN SPREAD.

Nachfrage nach passiven Anlagen hält an

Vor gut zehn Jahren wurden an der Schweizer Börse (heute SIX Swiss Exchange) erstmals ETF kotiert. Im letzten Jahr wurden in der Schweiz auf 604 verschiedene ETF ein Volumen von über CHF 70 Mrd. gehandelt. Dieser Spitzenwert dürfte 2011 übertroffen werden. Diesen Eindruck hat auch Thomas Merz, Head ETF Switzerland/Liechtenstein, Credit Suisse: «Derzeit sind in Europa gerade einmal wenige Prozente des gesamten europäischen Fondsvermögens in passiven Strategien investiert.

Dieser Passivierungsdruck wird sich unserer Ansicht nach in den nächsten Jahren weiter erhöhen, wodurch ETF und andere passive Anlageinstrumente weiter an Bedeutung gewinnen werden.» 14 Anbieter, an der Spitze die Credit Suisse, ZKB, iShares und UBS, teilen den Markt unter sich auf. Die Zahl dürfte mittelfristig eher sinken als steigen, denn: «Dieses Geschäft kann man nur mit dem nötigen Skaleneffekt profitabel betreiben» so Thomas Merz.

Beliebt für Anlagen in Rohstoffe und Metalle

Mit je einem Drittel des gehandelten Volumens liegen ETF auf Rohstoffe/Metalle sowie Aktien aus entwickelten Regionen an der Spitze des Interesses, während Volumina in Produkten auf Emerging Markets ansteigen. Alex Hinder, CEO der Hinder Asset Management AG: «Im ersten Halbjahr verzeichneten besonders ETF auf Schwellenländer und Rohstoffe substanzielle Zuflüsse, die allerdings in letzter Zeit stark zurückgingen. Edelmetall-ETF verzeichneten auch in den letzten Wochen weiterhin grosse Zuflüsse.» Spezialisierte oder Strategiefonds konnten sich bisher bei der ETF-Gemeinde noch nicht durchsetzen. Diese legt auch in Bezug auf die Replikation grossen Wert auf Sicherheit. Hinder: «Die Mehrheit der Privatanleger zieht die physisch replizierten ETF den synthetischen vor.»

Neue Kategorien stiften Verwirrung

Vor kurzer Zeit kamen Abkürzungen wie ETC, ETN oder ETP auf. Dahinter stecken verschiedene Formen von börsengehandelten Produkten, die sich aber zum Teil wesentlich von ETF unterscheiden. So ist z.B. bei ETN das Emittentenrisiko nicht abgesichert. Entsprechend stossen diese Abwanderungen nicht überall auf uningeschränkte Begeisterung. Lionel Baschung, Bereichsleiter Anlagen bei der Sparkasse Horgen, welche u.a. auf Investments in ETF spezialisiert ist: «Die explodierende Vielfalt und die unübersichtlichen Kombinationen lösten einen Overkill und Verwirrung aus, was bedauerlich ist.»

Gesamtkosten sind entscheidend

Beim Entscheid für ein spezifisches Produkt sind nebst der Abbildungsgenauigkeit des Basiswertes und der Qualität des Emittenten vor allem die Kosten entscheidend. Oft wird allerdings zu stark auf die Total Expense Ratio (TER) geschaut. Baschung: «Diese spielt inzwischen wegen dem starken Wettbewerb unter den Anbietern eine untergeordnete Rolle. Viel wichtiger hingegen ist die Handelsqualität, welche wir mittels der Anzahl operierender Market-Maker in einem ETF sowie dem durchschnittlichen Bid-/Ask-Spread messen. Den Preis für eine günstige TER bezahlt der Kunde oftmals mit einem grösseren Spread.»

ETF UND ANDERE PASSIVE ANLAGE-INSTRUMENTE WERDEN WEITER AN BEDEUTUNG GEWINNEN.

Ausblick weiterhin sehr positiv

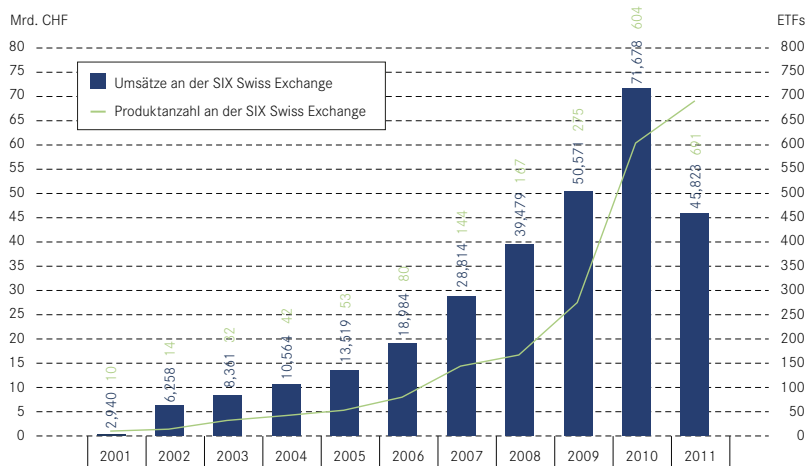
Auch wenn nach dem Peak im März das Handelsvolumen in ETF gesunken ist: Die Nachfrage nach passiven Anlagelösungen in Form von Exchange Traded Funds wird weiter steigen. Als Beimischung in ein Portfolio – speziell zum Verfolgen von breiten Märkten wie dem Schweizer Standardindex SMI oder dem deutschen Börsenbarometer DAX – gibt es nahezu keine bessere Alternative. Hinzu kommt, dass die klassischen ETF (solche ohne Hebel oder exotische Strategien) wasserdichte Investments sind: Die Produkte sind auch für den weniger versierten Anleger einfach verständlich, böse Überraschungen sind nahezu ausgeschlossen. Die drei Buchstaben werden folglich auch weiterhin für Erfolg stehen. ///

Exchange Traded Funds (ETF) sind an einer Börse kotierte passive Anlagefonds, deren Zielsetzung die Nachbildung der Kurs- und Renditeentwicklung eines zugrunde liegenden Index ist. Sie gehören grösstenteils zu den passiven Anlagen, weil die emittierende Bank den Index nur nachbildet und selbst keine Auswahl der im Fonds investierten Wertschriften trifft.

Exchange Traded Notes (ETN) replizieren ähnlich wie ETF Indizes, beinhalten aber ein Emittentenrisiko. Exchange Traded Commodities (ETC) bilden die Performance von Rohstoffen ab. Diese sind oft physisch hinterlegt, stellen aber im Gegensatz zu ETF kein Sondervermögen dar. Exchange Traded Products (ETP): Sammelbegriff für ETF, ETN und ETC.

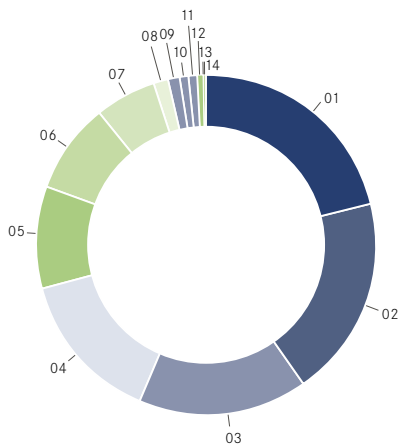
ETF UMSÄTZE UND PRODUKTANZAHL

Quelle: SIX Swiss Exchange (per 30.06.2011)



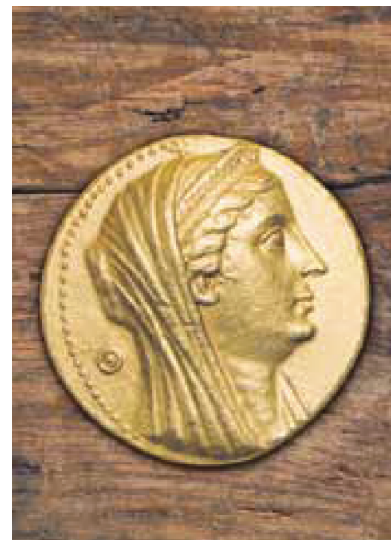
ETF UMSÄTZE DER JEWEILIGEN EMITTENTEN

Quelle: SIX Swiss Exchange (per 30.06.2011)



Zweites Quartal 2011 in Mrd. CHF

01	CS ETF	21,33%	4'527.7
02	ZKB ETFs	19,17%	4'068.1
03	iShares	16,14%	3'424.8
04	UBS-ETF	14,45%	3'067.7
05	Julius Bär	9,54%	2'024.1
06	db x-trackers	8,77%	1'861.7
07	Lyxor	5,68%	1'204.8
08	ComStage	1,47%	312.5
09	Amundi	1,20%	255.7
10	Powershares	0,80%	170.6
11	Market Access	0,74%	157.4
12	EasyETF	0,50%	106.4
13	HSBC	0,18%	38.6
14	SPDR ETF	0,03%	5.4
Total		100,00%	21'225.4



Julius Bär Funds

Sicherer Wert
kombiniert mit
Währungs-
absicherung ||
JULIUS BAER
PHYSICAL GOLD
FUND

Swiss & Global Asset Management AG

T +41 58 426 60 60
funds@swissglobal-am.com
www.swissglobal-am.com

The exclusive manager of
Julius Baer Funds.
A member of the GAM group.

SWISS &
GLOBAL
ASSET MANAGEMENT

Julius Baer Precious Metals - Physical Gold Fund ist ein Subfonds der Julius Baer Precious Metals (Umbrellafonds nach Schweizerischem Recht) und ist ausschliesslich in der Schweiz zum öffentlichen Anbieten und Vertrieben zugelassen. Fondsleitung: Swiss & Global Asset Management AG, Hardstrasse 201, Postfach, 8037 Zürich; Zahlstelle: Bank Julius Bär & Co. AG, Bahnhofstrasse 36, Postfach, 8010 Zürich. Swiss & Global Asset Management ist nicht Teil der Julius Bär Gruppe.